



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

## Sonderausgabe: Der SiKomFan-Beirat

**Was macht eigentlich der Beirat im Projekt SiKomFan? In der November-Ausgabe 2013 hatten wir über dessen Konstituierung berichtet. Seither ist einiges geschehen. Darauf möchten wir mit dieser Sonderausgabe eingehen und diese wichtige Institution etwas ausführlicher darstellen.**

SiKomFan ist ein interdisziplinäres Verbundprojekt, das sich gerade durch seine vielseitigen Perspektiven auf das Thema Kommunikation bei Fußballspielen auszeichnet. Um die unterschiedlichen Ansätze kritisch zu begleiten, wurde ein Beirat ins Leben gerufen, der die Verbundpartner fachlich berät und bei den Forschungszugängen unterstützt. Der Beirat ist kein eigentlicher Bestandteil des Forschungsprojekts SiKomFan, sondern ein externes Expertengremium, das durchaus auch als kritisches Korrektiv mit den Verbundpartnern die Diskussion suchen kann.

Die eine Hälfte des Beirats besteht aus für den Fußballbereich wichtigen Institutionen (siehe auch die folgenden Seiten). Diese Institutionen spiegeln einige der Untersuchungsfelder des Projekts wider: DFB und DFL beraten in Bezug auf Vereine und Zuschauer, die KOS besitzt Fachexpertise über die Fanprojekte in Deutschland, der NASS repräsentiert ein bundesweites Netzwerk von sicherheitsrelevanten Institutionen, die DB AG betreibt Züge für den Fernreiseverkehr, die bei Auswärtsspielen im Fußball stark genutzt werden. Der BDSW ist ein Dachverband für private Sicherheits- und Ordnungsdienste, der Deutsche Städtetag vertritt die Kommunen.

Die andere Hälfte des Beirats besteht aus individuellen Experten, wie Jonas Gabler und Klaus Stüllenberg, die aus ihrer jahrelangen wissenschaftlichen Erfahrung das Projekt kritisch beraten.

Zusammen mit Vertretern der Projektpartner treffen sich Repräsentanten dieser Institutionen sowie die individuellen Experten alle sechs Monate zu einer gemeinsamen Beiratssitzung, um den aktuellen Stand des Projekts zu diskutieren. Ihren Niederschlag finden die Diskussionen dann in den Forschungsergebnissen der Arbeitspakete, die am Ende der Förderlaufzeit publiziert und so einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Auf den folgenden Seiten werden wir den Beirat im Einzelnen vorstellen und einige seiner Mitglieder auch persönlich zu Wort kommen lassen.

## JONAS GABLER IST NEUES MITGLIED IM SIKOMFAN-BEIRAT

Seit dem 30. April ist der Politikwissenschaftler Jonas Gabler neues Beiratsmitglied bei SiKomFan. Er berät das Verbundprojekt zum Thema Fankultur und Fanszenen.

Freiheitsansprüche und Perspektiven der Fanszenen auf die Sicherheitsgewährleistung im Fußball sind eines der zentralen Themen von SiKomFan. Nur mit dem kritischen Feedback von Zuschauern kann beurteilt werden, wie erfolgreich oder verbesserungsbedürftig Kommunikationsstrategien von Sicherheitsakteuren sind.

Jonas Gabler ist Experte für Fankulturen im deutschen Fußball und forscht in der Kompetenzgruppe „Fankulturen und Sport bezogene Soziale Arbeit“ (KoFaS) an der Leibniz Universität Hannover. Im Beirat von SiKomFan wird er die Verbundpartner mit seinem wissenschaftlich kritischen Blick beraten und so bei ihrer Arbeit unterstützen.

Gabler ist Autor der vielbeachteten Monographie „Die Ultras – Fußballfans und Fußballkulturen in Deutschland“. Sein Studium der Politikwissenschaft absolvierte er an der Freien Universität Berlin und der Università degli Studi di Milano in Italien. Danach war er mehrere Jahre als freier Publizist tätig. Seit 2012 arbeitet er als wissenschaftlicher Mitarbeiter in der KoFaS.



Dipl. Politologe Jonas Gabler

## DER DEUTSCHE STÄDTETAG BERÄT DAS PROJEKT

Seit Juni dieses Jahres engagiert sich der Städtetag bei SiKomFan. Über seinen Vertreter bringt der Verband Fachexpertise über kommunale Perspektiven auf das Forschungsthema ein.

Ein Schwerpunkt der Untersuchungen im Projekt SiKomFan sind die Kommunen als Gefahrenabwehrbehörden im Zusammenhang mit Fußballgroßveranstaltungen. Welche Kommunikationsstrategien verfolgen Städte und Gemeinden an Fußballstandorten und wie gehen diese mit Konflikten um? Zu dieser und anderen Fragen berät der Deutsche Städtetag künftig im Beirat die Verbundpartner von SiKomFan.



Der Deutsche Städtetag ist ein Verband der kommunalen Selbstverwaltung und vertritt die Interessen von mehr als 200 Städten gegenüber anderen Organisationen und der Politik. Beratung seiner Mitglieder und deren Erfahrungsaustausch untereinander sind weitere Aufgaben der Institution. In zahlreichen Fachausschüssen, Arbeitskreisen und Konferenzen arbeitet der Verband unter anderem auch zum Thema Sport. Der Deutsche Städtetag ist der größte kommunale Spitzenverband Deutschlands.

## WAS SAGEN DIE BEIRATSMITGLIEDER ÜBER SIKOMFAN?



Michael Gabriel



**Michael Gabriel:** „Ich verstehe den Beirat als eine wichtige, dieses Forschungsprojekt begleitende Einrichtung, der die Perspektiven der verschiedenen Nutzergruppen einbringt und zur Transparenz beiträgt. Das ist wichtig, denn unter Fußballfans gibt es Sorgen, dass es um deren Überwachung geht. Der Beirat hat darauf zu achten, dass das Ziel der Forschung, zu einer verbesserten Kommunikation unter allen Beteiligten beizutragen, erreicht wird.“

Die Koordinationsstelle Fanprojekte (KOS) wurde 1993 eingerichtet, um die sozialpädagogisch arbeitenden Fanprojekte inhaltlich zu begleiten, zu koordinieren und bei der Einrichtung weiterer Projekte mitzuwirken. Grundlage der Arbeit ist das Nationale Konzept Sport und Sicherheit (NKSS), das den inhaltlichen und organisatorischen Rahmen der Jugendsozialarbeit im Fußballbereich absteckt. Derzeit werden an 51 Standorten in Deutschland 58 Fanszenen betreut. Neben der Beratung und Begleitung der Fanprojekte in Deutschland steht die KOS den Fußball-Institutionen, der Politik, der Polizei und den Medien in Sachen professioneller pädagogischer Fanarbeit als beratende und informierende Instanz zur Verfügung. Die KOS wird zu zwei Dritteln vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und zu einem Drittel vom Deutschen Fußball-Bund finanziert.

**Hendrik Große Lefert:** „Der DFB und insbesondere die Hauptabteilung Prävention & Sicherheit mit der Kommission und allen Netzwerkpartnern arbeiten kontinuierlich daran, eine hohe Sicherheit im Fußballsport zu gewährleisten. Dies kann nur in einem engen Miteinander von Fans, Fußball, Politik, Polizei und auch der Justiz erreicht werden. Dabei ist der intensive Dialog und Austausch mit den Fans eine unabdingbare Voraussetzung für langfristige Lösungen. Das Ergebnis aus Studien wie SiKomFan soll zu einem besseren Verständnis der verschiedenen Fankulturen beitragen; so kann, unter Einbeziehung der Wünsche und Forderungen der Fans und aller Netzwerkpartner, ein gemeinsamer Nenner als Grundlage für einen respektvollen Umgang und eine friedliche Atmosphäre auf den Reisewegen und während der Veranstaltungen geschaffen werden.“



Hendrik  
Große Lefert



Hendrik Große Lefert ist seit dem 01.10.2011 Sicherheitsbeauftragter des Deutschen Fußball-Bundes, Leiter der Hauptabteilung Prävention & Sicherheit und Vorsitzender der Kommission Prävention & Sicherheit & Fußballkultur. Für den DFB, mit seinen über 6,8 Millionen Mitgliedern in 26.513 Vereinen, ist die Ausübung des Fußballsports in Meisterschaftsspielen und Wettbewerben der Spielklassen des DFB, den fünf Regionalverbänden mit den 21 Landesverbänden und den Lizenzligen, laut Satzung, die wichtigste Aufgabe. Bundesweit werden Woche für Woche über 80.000 Spiele durchgeführt.

## WAS SAGEN DIE BEIRATSMITGLIEDER ÜBER SIKOMFAN?



Bernd Heinen

Ministerium für Inneres und Kommunales  
des Landes Nordrhein-Westfalen

Nationaler Ausschuss Sport und Sicherheit



**Bernd Heinen:** „Für die Sicherheit bei Fußballspielen betreiben viele beteiligte Behörden, Verbände, Vereine, Organisationen und Institutionen regelmäßig einen hohen Aufwand. Eine konstruktive Zusammenarbeit mit Fangruppen und ein belastbarer Fandialog ist bisher — trotz intensiver Bemühungen der Netzwerkpartner — nur in Einzelfällen gelungen. Von der Projektstudie *SiKomFan* erhoffe ich mir vor allem neue Anstöße und Hinweise zu einer erfolgreichen Einbindung aller Fangruppen in den Dialog mit den Netzwerkpartnern. Die Ausrichtung des Projektes mit einer Betrachtung der Bedürfnisse auch von Bürgerinnen und Bürgern, die von Fußballereignissen nur indirekt betroffen sind, erachte ich darüber

hinaus als einmalig, innovativ und für die weitere Diskussion über Maßnahmen für mehr Sicherheit bei Fußballspielen wesentlich.“

Bernd Heinen ist Vorsitzender des Nationalen Ausschusses Sport und Sicherheit (NASS). Der NASS ist das strategische Bindeglied der Netzwerkpartner auf Bundesebene. In dem regelmäßig tagenden Ausschuss sind alle für die Sicherheit und Prävention verantwortlichen Behörden, Verbände und Organisationen vertreten.

**Prof. Gerd Neubeck:** „Wir unterstützen jegliche Abstimmungen im Vorfeld, ob und wie strukturierte An- und Abreisen zu Fußballspielen möglich sind. Dies kann nur in Zusammenarbeit mit allen Beteiligten geleistet werden. Durch die Mitarbeit im Beirat von *SiKomFan* erwarten wir die Schaffung einer nützlichen und guten Plattform. Jährlich entstehen uns Kosten in Höhe von rd. 1,5 Mio. € zur Beseitigung von Verschmutzungen und Vandalismus sowie Folgekosten durch Zugausfälle und Verspätungen infolge Fanverhaltens. Wir setzen daher auf zielgerichtetes Verkehrsmanagement – möglichst keine Begegnung gegnerischer Fans unterwegs, Einsatz von Fanzügen sowie Prüfung von Reisealternativen.“

Prof. Gerd Neubeck ist Leiter der Konzernsicherheit der Deutschen Bahn AG. Die DB befördert pro Bundesliga-Spieltag ca. 100.000 Fußballfans.



Prof. Gerd Neubeck



## WAS SAGEN DIE BEIRATSMITGLIEDER ÜBER SIKOMFAN?



Dr. Harald Olschok



**Dr. Harald Olschok:** „Private Sicherheitsdienstleister sind Bestandteil der Sicherheitsarchitektur in Deutschland. Darauf hat die Innenministerkonferenz (IMK) in ihrem Programm Innere Sicherheit 2008/2009 ausdrücklich hingewiesen. Für die konstruktive Zusammenarbeit mit der Polizei müssen nach Auffassung der IMK die Seriosität, die fachliche Qualifikation und das Vorhandensein angemessener Ressourcen bei den Sicherheitsdienstleistern vorausgesetzt werden. Dies gilt nach Auffassung des BDSW insbesondere für den Einsatz von privaten Sicherheitsdiensten zum Schutz von Fußball- und anderen Großveranstaltungen. Wir arbeiten bei SiKomFan aktiv mit, um gemeinsam mit den anderen Akteuren zu einer nachhaltigen Verbesserung der Qualität der eingesetzten privaten Sicherheitskräfte beizutragen. Das ist im Interesse der Fans, der Polizei und letztlich auch der Veranstalter.“

Der BDSW ist Arbeitgeber- und Wirtschaftsverband und hat fast 900 Mitgliedsunternehmen, die in allen Marktsegmenten der Sicherheitswirtschaft tätig sind. Der Umsatz der gesamten Branche beträgt über 12 Mrd. Euro, davon entfallen ca. 43 Prozent auf Sicherheitsdienstleistungen. Der Verband vertritt die Interessen seiner Mitglieder gegenüber Politik und Behörden, Wissenschaft und Wirtschaft sowie der Öffentlichkeit. Ein besonderer Schwerpunkt der Verbandsarbeit ist die nachhaltige Verbesserung der rechtlichen Rahmenbedingungen.

**Thomas Schneider:** „Die DFL erhofft sich von der SiKomFan-Studie und ihren unterschiedlichen Arbeitspaketen zeitgemäße Anstöße, die dabei helfen, Veranstaltungen im Profifußball noch sicherer zu machen und die noch angenehmeren Aufenthalts-, Freizeit- und Arbeitsbedingungen dienlich sind. Ziel ist es, dass der Stadionbesuch weiterhin für alle — ob jung oder alt, Mann oder Frau, mit oder ohne Behinderung — ein so positives Erlebnis bleibt wie er es bereits heute ist. Kommunikation und Prävention sowie eine für den Fan und Zuschauer ‚unaufdringliche Sicherheitsarbeit‘ bieten sicher noch weitere Möglichkeiten, die es sich auszuloten lohnt. Daran mitzuwirken ist uns wichtig.“

Thomas Schneider ist als Leiter Fanangelegenheiten für die präventive Fußball- und Fankulturelle Arbeit mit einem Team von derzeit 3,5 Mitarbeiterstellen verantwortlich (insgesamt 4,5 Stellen). Die DFL Deutsche Fußball Liga GmbH führt das operative Geschäft von Die Liga – Fußballverband e.V. und ist für die Organisation und Vermarktung des Profifußballs in Deutschland zuständig.



Thomas Schneider



## WAS SAGEN DIE BEIRATSMITGLIEDER ÜBER SIKOMFAN?



Klaus Stüllenberg

**Klaus Stüllenberg:** „Wissenschaft ist Methodik und Praxis der Prävention verpflichtet, so lautet das Credo der 1995 gegründeten privaten, gemeinnützigen Stiftung Kriminalprävention. Die Stifter Klaus und Katrin Stüllenberg führen Stiftung wie deren Arbeitsplattform, das Institut für Präventionsforschung und Sicherheitsmanagement. Wissenschaftliches, also methodisch systematisches Arbeiten im Präventionsalltag ist nicht nur Aufgabe von Lehrstühlen und Forschungsinstituten, sondern auch zunehmend Erfordernis für die vielen ehren- und nebenamtlichen Akteure von Politik und Wirtschaft. Eben die Verbindung von Wissenschaft und Praxis zu fördern, ist die Kernaufgabe der Stiftung Kriminalprävention. Dies geschieht durch eine Vielzahl unterschiedlicher (kostenfreier) Qualifizierungsangebote, durch die Förderung von Einzelprojekten, die Durchführung praxisrelevanter und -bezogener Forschungen und die Auslobung des Deutschen Förderpreises Kriminalprävention. Deshalb ist die Mitarbeit im Beirat von *SiKomFan* als gesamtgesellschaftlich angelegtes Forschungs- und Maßnahmenentwicklungsprojekt eine besondere Aufgabe, die ich gerne angenommen habe.“

Klaus Stüllenberg ist ehemaliger Kriminalrat, studierter Jurist, sowie Unternehmer. Er ist unter anderem Experte für private und öffentliche Sicherheit, sowie für die Aus- und Fortbildung gewerblicher Sicherheit. Stüllenberg ist Autor verschiedener Fachbücher und Forschungspublikationen zum Thema Sicherheit.

## Anstehende SiKomFan-Termine 2014

⇒ 27. bis 28. August: 3. Beiratssitzung und 3. Projektkonferenz in Unterschleißheim bei München (projektintern)

### Projektpartner:



### Impressum

#### Herausgeber:

Thomas Kubera (ViSdP)

#### Redaktion:

Laura Macke  
Andreas Werner  
Beatrice Borner

#### Kontakt:

Forschungsprojekt „SiKomFan“  
Deutsche Hochschule der Polizei  
Zum Roten Berge 18 - 24  
48165 Münster  
[info@sikomfan.de](mailto:info@sikomfan.de)